

Grösste Atomdemo seit 25 Jahren

20 000 Leute haben laut den Veranstaltern im aargauischen Kleindöttingen an der grössten Anti-AKW-Kundgebung seit dem Unfall in Tschernobyl den Atomausstieg gefordert. Der vom Netzwerk Menschenstrom gegen Atom organisierte Marsch führte am Atomkraftwerk Beznau vorbei und verlief friedlich. Zur Kundgebung hatten knapp 150 Parteien und Organisationen, vornehmlich aus dem linken Lager, aufgerufen. Eines der wenigen Probleme war, dass eine Weile

lang auf dem Kundgebungsplatz das Handynetzwerk überlastet war.

Am Mittwoch will der Bundesrat über die Energiezukunft entscheiden. Er wird gemäss Berichten in Sonntagszeitungen Pläne für ein neues AKW beerdigen, weil Energieministerin Doris Leuthard sich von der Atomenergie abgewendet habe. Sie will vorschlagen, schrittweise auf die Nutzung der Atomkraft zu verzichten. Damit flammt ein neuer Streit auf: jener um neue Gaskraftwerke. (az) - Seite 3